



Sächsischer Chorverband e.V.

Bericht an die Mitgliederversammlung vom 5. September 2026

Was kann ein Chorverband bewegen? Die Jahre 2024 und 2025 geben darauf viele überzeugende Antworten. Der Sächsische Chorverband hat jungen Stimmen große musikalische Erfahrungen eröffnet, Chören besondere Bühnen geboten, Chorleitende qualifiziert, ehrenamtlich Engagierte unterstützt und die Vielfalt der sächsischen Chorszene weit über einzelne Konzertorte hinaus sichtbar gemacht. Hinter all diesen Aktivitäten steht ein gemeinsames Ziel: Chöre sollen gute Bedingungen vorfinden, um sich musikalisch zu entwickeln, Gemeinschaft zu gestalten und Menschen für das Singen zu begeistern.

Besonders sichtbar wird diese Arbeit dort, wo Musik unmittelbar erlebt werden kann. Der Landesjugendchor Sachsen steht für künstlerischen Anspruch, Nachwuchsförderung und außergewöhnliche Kooperationen. Das Gewandhaussingen bringt die Vielfalt unserer Mitgliedschöre auf eine der bedeutendsten Konzertbühnen Sachsens. Und mit dem Festkonzert zum Kulturhauptstadtjahr 2025 wurde aus einer großen Idee ein eindrucksvolles Gemeinschaftserlebnis: Chöre aus verschiedenen Regionen Sachsens musizierten gemeinsam mit dem Sächsischen Sinfonieorchester vor ausverkauftem Haus.

Ebenso wichtig ist jedoch das, was nicht immer im Rampenlicht steht. Gute Chorarbeit braucht Menschen, die Verantwortung übernehmen und dafür Wissen, Beratung und verlässliche Unterstützung erhalten. Das Sächsische Chorleitungsseminar, das Workshopprogramm und der Infotag für Chorvorstände geben dafür wichtige Impulse. Hinzu kommen Leistungen, die viele Mitgliedschöre ganz selbstverständlich nutzen: die Beratung durch die Geschäftsstelle, der über den Mitgliedsbeitrag abgesicherte Versicherungsschutz, die Unterstützung rund um GEMA-Fragen und eine kostenlose Rechtsberatung in vereinsrechtlichen Angelegenheiten.

Auch Anerkennung und Sichtbarkeit gehören zu einer starken Verbandsarbeit. 342 Ehrungen für langjähriges Singen würdigten im Berichtszeitraum Menschen, die ihre Chöre oft über Jahrzehnte geprägt haben. Mit der Verbandszeitschrift »unisono«, dem digitalen Adventskalender und dem Videoteam verfügt der Verband zugleich über unterschiedliche Wege, die Arbeit seiner Chöre nach innen und außen sichtbar zu machen.

Erfreulich ist zudem, dass die Zahl der im Verband organisierten Chöre trotz einzelner Austritte stabil blieb, weil neue Chöre hinzukamen. Auch die Gesamtzahl der Sängerinnen und Sänger ist im Berichtszeitraum leicht gestiegen. Das ist kein Anlass, sich zurückzulehnen – aber ein ermutigendes Zeichen dafür, dass gemeinschaftliches Singen weiterhin Menschen erreicht und dass ein Verband, der seine Chöre begleitet, vernetzt und unterstützt, gebraucht wird.

Die folgenden Seiten erzählen deshalb nicht nur von Veranstaltungen und Projekten. Sie zeigen, was gemeinsames Handeln möglich macht – auf der Bühne, im Probenraum, im Ehrenamt und in der täglichen Vereinsarbeit. Diese Vielfalt ist eine Stärke des Sächsischen Chorverbandes und zugleich ein Auftrag, die dafür notwendigen Rahmenbedingungen auch künftig verlässlich zu sichern.

Überblick über die dargestellten Projekte

Projekt	Schwerpunkt	Beitrag zur Verbandsarbeit
Landesjugendchor Sachsen	Künstlerische Förderung und Nachwuchsarbeit	Entwicklung junger Sängerinnen und Sänger; Repräsentation des Verbandes
Sächsisches Chorleitungsseminar	Fort- und Weiterbildung	Qualifizierung von Chorleiterinnen und Chorleitern; fachlicher Austausch
Gewandhaussingen	Begegnung und Präsentation	Sichtbarkeit der Mitgliedschöre; regionale und generationenübergreifende Vernetzung
Festkonzert Kulturhauptstadtjahr	Großprojekt und Kooperation	Zusammenführung von Chören und Sinfonieorchestern; öffentliche Wahrnehmung
Workshopprogramm	Praxisnahe Weiterbildung	Unterstützung ehrenamtlicher und musikalischer Arbeit in den Chören
Infotag für Chorvorstände	Vereinsorganisation und Austausch	Unterstützung der Vorstandsarbeit; aktuelle Informationen und Vernetzung
Adventskalender / Chorwelt Sachsen	Digitale Öffentlichkeitsarbeit	Sichtbarkeit der Mitgliedschöre und digitale Verbandskommunikation

Videoteam	Digitale Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation	Sichtbarkeit der Mitgliedschöre; Dokumentation von Projekten und Veranstaltungen
Service und Mitgliedsleistungen	Beratung, Absicherung und Anerkennung	GEMA, Versicherung, Rechtsberatung, Geschäftsstelle, Ehrungen und Verbandskommunikation

Vieles davon geschieht leise und selbstverständlich. Doch gerade diese verlässlichen Leistungen schaffen Freiräume, damit sich unsere Chöre auf das konzentrieren können, was sie verbindet: gemeinsam zu singen, Menschen zu begeistern und kulturelles Leben vor Ort zu gestalten.

Mit unserer Verbandszeitschrift »unisono« schaffen wir darüber hinaus ein Medium, das verbindet: Sie informiert über Themen der Chor- und Vereinsarbeit, berichtet über Veranstaltungen und Projekte und gibt zugleich den Mitgliedschören Raum, ihre eigene Arbeit sichtbar zu machen. So entsteht Verbandskommunikation nicht nur aus der Geschäftsstelle heraus, sondern aus der gesamten sächsischen Chorszene.

Ein weiteres wichtiges Thema bleibt die GEMA. Die für Konzerte und Veranstaltungen anfallenden Gebühren werden weiterhin über den Verband abgerechnet und sind für die Mitgliedschöre über den Mitgliedsbeitrag gedeckt. Das neue Meldeverfahren verlagert zwar einen Teil der organisatorischen Verantwortung auf die Chöre, umso wichtiger bleiben Information, Begleitung und Unterstützung durch den Verband.

Für unsere Chöre bedeutet Mitgliedschaft zugleich Rückhalt bei Fragen, die mit der Musik selbst oft wenig zu tun haben, für einen Verein aber entscheidend sein können. Die Geschäftsstelle berät beispielsweise bei der Suche nach neuen Chorleitenden oder bei Versicherungsfragen. Ein umfangreicher Versicherungsschutz ist über den Mitgliedsbeitrag abgedeckt; ebenso steht den Mitgliedschören eine kostenlose Rechtsberatung in vereinsrechtlichen Fragen zur Verfügung.

Auch die Entwicklung unserer Gemeinschaft stimmt zuversichtlich: Trotz des Ausscheidens einzelner Chöre blieb die Gesamtzahl der Mitgliedschöre stabil, weil zugleich neue Chöre den Weg in den Verband gefunden haben. Die Zahl der Sängerinnen und Sänger ist im Berichtszeitraum sogar leicht gestiegen. Gerade in einer Zeit, in der viele Vereine um Mitglieder und ehrenamtlich Engagierte werben, ist das ein ermutigendes Signal.

Im Berichtszeitraum konnten 342 Chorsängerinnen und Chorsänger für ihr langjähriges Singen geehrt werden. Hinter jeder dieser Ehrungen stehen Jahre und oft Jahrzehnte gemeinsamer Proben, Konzerte, Freundschaften und ehrenamtlichen Engagements. Diese Treue verdient nicht nur eine Urkunde, sondern unsere ausdrückliche Anerkennung.

Die großen Konzerte und Veranstaltungen sind die weithin sichtbaren Höhepunkte unserer Arbeit. Mindestens ebenso wichtig ist aber die Unterstützung, die unsere Mitgliedschöre Tag für Tag im Hintergrund erhalten. Gerade dort zeigt sich, was eine Verbandsmitgliedschaft ganz praktisch bedeutet.

Mehr als Projekte: Was der Verband im Alltag möglich macht

Landesjugendchor Sachsen

Junge Stimmen, große Bühnen und außergewöhnliche musikalische Erfahrungen: Der Landesjugendchor Sachsen zeigt wie kaum ein anderes Projekt, was der Sächsische Chorverband jungen Menschen ermöglichen kann. Als Auswahlensemble vereint er musikbegeisterte Sängerinnen und Sänger im Alter von 18 bis 28 Jahren aus allen Teilen Sachsens. Hier wachsen Stimmen, musikalische Persönlichkeiten und Gemeinschaft – und zugleich entsteht ein Ensemble, das die Qualität der jungen sächsischen Chorszene weit über die Landesgrenzen hinaus repräsentiert.

2024 führte das Programm »Miserere – Gott, sei mir gnädig« mit James MacMillans Vertonung des 51. Psalms und A-cappella-Musik aus fünf Jahrhunderten nach Dresden, Sebnitz, Neustadt in Sachsen und Leipzig. Noch einmal ganz andere Wege ging »BACH in (E)Motion«: Gemeinsam mit der Leipziger Choreografin Irina Pauls und drei Tänzerinnen und Tänzern wurden Bachs Motetten nicht nur hörbar, sondern auch räumlich und körperlich erlebbar. Nach den erfolgreichen Jubiläumskonzerten 2023 ging dieses besondere Programm 2024 auf Reise – mit Auftritten in Wolfenbüttel und Oldenburg und vor allem bei der chor.com in Hannover.

Wie eindrucksvoll der Landesjugendchor auch im chorsinfonischen Bereich bestehen kann, zeigte sich im März 2025. Gemeinsam mit dem Landesjugendchor Thüringen und der Staatskapelle Weimar erklangen in der Weimarahalle zwei Aufführungen von Ralph Vaughan Williams' »A Sea Symphony«. Die Thüringer Allgemeine überschrieb ihren Bericht mit den Worten: »Bei diesem Auftritt hielt das Publikum den Atem an.« Ein schöneres Kompliment für die intensive Arbeit unserer jungen Sängerinnen und Sänger lässt sich kaum vorstellen.

Mit Lukas Zschorlich begann im Sommer 2025 ein neues Kapitel in der künstlerischen Leitung. Seine erste Reise mit dem Chor führte an die Ostsee, wo A-cappella-Konzerte in Bergen, Greifswald, Stralsund und im Kloster Lehnin das Publikum erreichten. Im Kulturhauptstadtjahr setzte der Landesjugendchor schließlich mit seiner Mitwirkung am Kantatenprojekt des European Union Baroque Orchestra unter Leitung von Hans-Christoph Rademann im Rahmen der Silbermannstage einen weiteren besonderen Akzent.

Was bleibt, sind nicht nur Konzertprogramme und Reiseziele. Es sind Erfahrungen, die junge Menschen musikalisch und persönlich prägen: mit renommierten Partnern auf der Bühne zu stehen, anspruchsvolle Werke zu bewältigen, neue Konzertformen auszuprobieren und gemeinsam über sich hinauszuwachsen. Genau darin liegt die besondere Bedeutung unseres Nachwuchsensembles.

Sächsisches Chorleitungsseminar

Gute Chöre brauchen Menschen, die sie inspirieren, musikalisch führen und weiterentwickeln können. Gerade deshalb gehört die Qualifizierung von Chorleiterinnen und Chorleitern zu den nachhaltigsten Aufgaben unseres Verbandes. Denn jede Erfahrung, die eine Chorleitung aus einer Weiterbildung mitnimmt, wirkt anschließend in den eigenen Chor hinein – und erreicht dort viele weitere Sängerinnen und Sänger.

Seit mehr als 50 Jahren schafft das Sächsische Chorleitungsseminar genau dafür einen besonderen Raum. Eine Woche lang treffen Dirigierende, Singende, Lehrende und Lernende aufeinander, arbeiten intensiv an Chorleitung und Chorpraxis und erleben zugleich, wie wertvoll fachlicher Austausch und gemeinsames Musizieren sein können. Die Verbindung aus Ausbildung, realer Probenpraxis mit Studiochören und qualifizierten Dozentinnen und Dozenten macht das Seminar in dieser Form zu einem besonderen Angebot in Sachsen.

Dass dieses Konzept weit über Sachsen hinaus ausstrahlt, zeigte das Jahr 2024 eindrucksvoll: Mit 61 Teilnehmerinnen und Teilnehmern erreichte das Seminar einen neuen Rekord. Anmeldungen kamen neben Sachsen unter anderem aus Thüringen, Sachsen-Anhalt, Berlin, Brandenburg, Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen. Menschen mit unterschiedlichen Erfahrungen und aus verschiedenen Generationen kamen in Freiberg zusammen – verbunden durch den Wunsch, ihre Arbeit mit Chören weiterzuentwickeln.

Getragen wird das Seminar von einem Netzwerk aus Musik, Bildung, Kirche und Kultur. Besonders die langjährige Zusammenarbeit mit der Kulturverwaltung der Stadt Freiberg hat sich als verlässliche Grundlage erwiesen. Solche Partnerschaften sichern nicht nur fachliche Qualität, sondern schaffen Verbindungen, von denen die Chorarbeit langfristig profitiert.

2025 konnte der Sächsische Chorverband auf 50 Jahre Chorleitungsseminar zurückblicken. Dieses Jubiläum ist weit mehr als eine runde Zahl. Es steht für fünf Jahrzehnte Wissenstransfer, musikalische Neugier und Menschen, die Verantwortung für Chöre übernommen haben. Für uns ist das zugleich Ansporn, dieses besondere Angebot mit derselben Leidenschaft weiterzuentwickeln – denn die Zukunft der Chorszene entscheidet sich ganz wesentlich dort, wo Menschen befähigt werden, andere für das gemeinsame Singen zu begeistern.

Gewandhaussingen sächsischer Chöre

Es gibt Veranstaltungen, deren besondere Atmosphäre sich nur schwer in Zahlen beschreiben lässt. Das »Gewandhaussingen sächsischer Chöre« gehört dazu. Wer an einem Adventssamstag aus dem vorweihnachtlichen Trubel durch die Türen des Leipziger Gewandhauses tritt und dort aus verschiedenen Foyers Chormusik hört, erlebt unmittelbar, was die Vielfalt unserer Chorszene ausmacht.

Seit 1996 lädt der Verband seine Mitgliedschöre und befreundete Chöre aus angrenzenden Bundesländern zu diesem besonderen Tag ein. Beim Wandelkonzert werden die Foyers des Gewandhauses zu Bühnen; ausgewählte Ensembles erhalten darüber hinaus die Möglichkeit, sich im Festkonzert im Großen Saal zu präsentieren. Wenn zum Abschluss Chöre und Publikum gemeinsam ein Adventslied singen, wird aus vielen einzelnen Auftritten ein gemeinsames Erlebnis.

2024 gestalteten unter anderem der Männerchor Borna, der Deutsch-Französische Chor Dresden, der Gospelchor Großröhrsdorf, die Singgemeinschaft Mühlau und der Seniorenchor »musica 74« Dresden das Foyersingen. Im Festkonzert waren der Mädchenchor des Heinrich-Schütz-Konservatoriums Dresden, der Denkmalchor Leipzig, der Schwanenschloß Kinder- und Jugendchor Zwickau sowie der Pop- und Jazzchor Westklang zu erleben. Zugleich wurde Renate Lange für 25 Jahre engagierte Tätigkeit für die Chormusik gewürdigt.

Auch 2025 zeigte sich die ganze Bandbreite der sächsischen Chorszene: T.Voices, die Chorgemeinschaft Engelsdorf, Thonkunst Leipzig, Unisono Leipzig, der Frauenchor Leipzig-Süd, das Ensemble Musica Chemnitz, der Dresdner Volksliederchor »Hanns Eisler« und der Gesangsverein 1826 Pausa gestalteten das Foyersingen. Im Festkonzert begeisterten der Kinderchor und MädchenchorPlus der Rudolf-Hildebrand-Schule Markkleeberg, der Gemischte Chor Arion Glesien und poptales – das Vocalensemble.

Mit dem 30. Gewandhaussingen steht nun ein besonderes Jubiläum bevor. Dass eine Veranstaltung über drei Jahrzehnte hinweg Chöre zusammenführt und immer wieder neue Sängerinnen, Sänger und Publikum erreicht, ist alles andere als selbstverständlich. Es zeigt, wie wertvoll verlässliche Traditionen sein können, wenn sie lebendig bleiben. Unser Dank gilt dabei besonders dem Leipziger Chorverband für die kontinuierliche Organisation.

Festkonzert zum Kulturhauptstadtjahr 2025

Teil eines großen chorsinfonischen Projektes zu sein – welcher Chor träumt nicht davon? Im Kulturhauptstadtjahr 2025 wurde dieser Traum für viele unserer Mitgliedschöre Wirklichkeit. Am 15. November führte eine musikalische Reise durch 400 Jahre sächsische und europäische Musikgeschichte vom Barock bis zur Filmmusik bekannter Blockbuster – mitten in Chemnitz und vor ausverkauftem Haus.

Die Idee entstand bereits im Herbst 2023: Das Sächsische Sinfonieorchester Chemnitz unter Leitung von Michael Pauser und Chöre des Sächsischen Chorverbandes sollten gemeinsam ein großes Festkonzert gestalten. Dahinter stand mehr als der Wunsch nach einem besonderen Konzertabend. Chöre aus unterschiedlichen Regionen Sachsens sollten zusammenkommen, die Vielfalt unserer Chorlandschaft sichtbar werden und Laienchöre die besondere Erfahrung machen können, gemeinsam mit einem Sinfonieorchester auf der Bühne zu stehen. Zugleich

sollte sich die sächsische Musik- und Chorkultur im international beachteten Kulturhauptstadtjahr selbstbewusst präsentieren.

Die Resonanz auf die Ausschreibung war überwältigend: 16 Chöre mit mehr als 500 Sängerinnen und Sängern meldeten sich an. Die Begeisterung war damit sogar größer als die Bühne. Wegen der begrenzten Kapazität der Stadthalle musste die Zahl der beteiligten Chöre reduziert werden; schließlich konnten zwölf Chöre mit bis zu 400 Sängerinnen und Sängern am Konzert teilnehmen. Allein diese Resonanz zeigt, wie lebendig, vielfältig und ambitioniert unsere sächsische Chorlandschaft ist.

Mit dabei waren der Chor »Friedrich Wolf« Dresden, der DaCapo Chor, das Ensemble Musica Chemnitz, der Gemischte Chor Neukieritzsch, der Georgius-Agricola-Chor Glauchau, der Gesangverein zu Langenbernsdorf, der Kammerchor des Görlitzer Lehrerchores, der Nicodechor Langebrück, poptales – das Vocalensemble, der Schulchor des Gymnasiums »Alexander von Humboldt« Werdau, vielStimmig – Gemischter Chor Mittweida sowie der Volkschor Stollberg.

Monatelang wurde das Konzertprogramm zunächst getrennt in Orchester und Chören einstudiert. In Regionalproben begegneten sich die Chöre erstmals musikalisch; erst bei der Generalprobe am Konzerttag traf der große Chor schließlich auf das Sächsische Sinfonieorchester. Aus vielen einzelnen Stimmen und langen Vorbereitungswegen entstand innerhalb weniger Stunden ein gemeinsamer Klangkörper.

Und dann kam der Moment, auf den alle hingearbeitet hatten: Im ausverkauften Stadthallensaal erlebten wir ein Festkonzert, das zu einem mehr als würdigen Abschluss unseres Kulturhauptstadtjahres wurde. Rund 500 Mitwirkende aus Orchester und Chören machten hör- und spürbar, dass Musik eine universelle Sprache ist – eine Sprache, die Menschen verbindet und Grenzen überwinden kann.

Unser Videoteam begleitete das Projekt von den Proben einzelner Chöre über Regional- und Gesamtproben bis zum Festkonzert. So blieb nicht nur der große Abend selbst erhalten, sondern auch der Weg dorthin: die Arbeit, die Begegnungen und das allmähliche Zusammenwachsen vieler Beteiligter.

Das Festkonzert war deshalb weit mehr als ein musikalischer Höhepunkt. Es war ein Beispiel dafür, was möglich wird, wenn ein Verband Menschen, Ideen und Ressourcen zusammenführt. Chöre aus verschiedenen Regionen sammelten Erfahrungen, die im normalen Choralltag kaum möglich wären, und präsentierten gemeinsam die Vielfalt der sächsischen Chormusik auf einer überregional beachteten Bühne. Genau solche Projekte brauchen wir.

Workshopprogramm

Wir wissen, wie viel Engagement hinter einem funktionierenden Chor steht. Proben und Konzerte sind nur die sichtbare Seite – daneben müssen Mitglieder gewonnen, Finanzen organisiert, Öffentlichkeitsarbeit gestaltet und immer wieder neue Lösungen für den Vereinsalltag gefunden werden. Umso dankbarer sind wir für all diejenigen, die diese Verantwortung ehrenamtlich übernehmen. Mit unserem Workshopprogramm möchten wir ihnen den Rücken stärken.

2024 rückte deshalb die Weiterbildung im Ehrenamt stärker in den Mittelpunkt. Mit Unterstützung des Paritätischen Kompetenzzentrums für soziale Innovation und des Vereins- und Stiftungszentrums konnten Workshops zu Buchhaltung, Social Media, Websitegestaltung und Mitgliedergewinnung angeboten werden. Themen also, die unmittelbar aus dem Alltag unserer Chöre kommen.

Ein fester Bestandteil sind außerdem die Chorleitungsworkshops. 2024 fanden sie zeitgleich in Zwickau, Leipzig und Dresden statt, um Wege kurz und Teilnahme auch aus entfernteren Regionen möglich zu machen. 2025 wurden die Angebote auf Wunsch der Teilnehmenden über das Jahr verteilt und in Bautzen, Torgau und Zwickau durchgeführt.

Das Workshopprogramm soll kein Angebot am Bedarf vorbei sein. Deshalb verstehen wir die Rückmeldungen unserer Mitgliedschöre als wichtigen Teil seiner Weiterentwicklung. Sagen Sie uns, wo Unterstützung gebraucht wird – damit aus Herausforderungen konkrete, hilfreiche Angebote werden können.

Infotag für Chorvorstände

Chorvorstände halten vieles zusammen, was von außen oft gar nicht sichtbar ist. Sie organisieren, entscheiden, lösen Probleme, tragen Verantwortung und schaffen damit überhaupt erst die Voraussetzungen dafür, dass musikalische Arbeit stattfinden kann. Unser jährlicher Infotag für Chorvorstände soll genau diese Menschen unterstützen und ihnen zugleich Gelegenheit geben, voneinander zu lernen.

2024 fand der Infotag in Leipzig, 2025 in Chemnitz statt. Auf dem Programm standen Themen, die unmittelbar in die Vereinsarbeit hineinreichen: Digitalisierung, Fundraising, Urheber-, Nutzungs- und Liedrechte, barrierefreie Vereinswebsites, Steuern und Buchführung, zukünftige Finanzierungsmöglichkeiten sowie Datenschutz bei Chorveranstaltungen.

Auch GEMA und Overso beschäftigen viele Chöre. Die Geschäftsstelle informierte über aktuelle Entwicklungen, beantwortete Fragen und schuf Raum für den Erfahrungsaustausch. Gerade bei komplexen rechtlichen und organisatorischen Themen zeigt sich, wie wertvoll es ist, nicht jedes Problem allein lösen zu müssen.

Der Infotag lebt deshalb nicht nur von Referaten, sondern vom Austausch innerhalb unseres Verbandes. Welche Themen künftig auf die Tagesordnung gehören, sollen auch weiterhin die Bedürfnisse unserer Mitgliedschöre bestimmen.

Adventskalender des Sächsischen Chorverbandes / Chorwelt Sachsen

Manchmal braucht es keine große Bühne, um viele Menschen zu erreichen. Seit der Coronazeit öffnet sich im Dezember jeden Tag ein digitales Türchen des Sächsischen Chorverbandes – und dahinter erklingt ein Mitgliedschor. Aus einer Idee für eine besondere Zeit ist längst eine liebgewonnene Form unserer Öffentlichkeitsarbeit geworden.

Über Instagram und Facebook werden die täglichen Beiträge angekündigt und mit chorwelt-Sachsen verknüpft. So bekommen unsere Chöre eine unkomplizierte Möglichkeit, sich über den eigenen Ort hinaus zu präsentieren. 2024 und 2025 entstand auf diese Weise jeweils ein musikalischer Adventskalender mit 24 Beiträgen – mit traditionellem Weihnachtsliedgut, internationalen Titeln, unterschiedlichen Besetzungen und ganz verschiedenen musikalischen Handschriften.

2025 waren unter anderem der Heidenauer Singekreis, der Männergesangsverein Rothenburg/O.L., poptales, der Denkmalchor Leipzig, AuditivVokal Dresden, Thonkunst Leipzig und das Ensemble Musica Chemnitz dabei. Entscheidend ist dabei weniger die einzelne Namensliste als das Gesamtbild: Jeden Dezember zeigt sich aufs Neue, wie vielfältig unsere Mitgliedschöre klingen.

Die Plattform »Chorwelt Sachsen« bietet unseren Chören nicht nur zu Weihnachten auf dem Musikalischen Adventskalender die Möglichkeit sich einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren, sondern über das ganze Jahr.

Und wer gern dabei wäre, aber vor der Technik zurückschreckt, muss deshalb nicht verzichten: Unser Videoteam kann bei (Weihnachts)Konzerten oder Proben Aufnahmen erstellen. So greifen die Angebote des Verbandes ineinander – und aus einem Konzert vor Ort kann ein Beitrag werden, der Menschen weit darüber hinaus erreicht.

Videoteam des Sächsischen Chorverbandes

Was wäre Chorgesang ohne Öffentlichkeit? Konzerte leben davon, dass Menschen davon erfahren, neue Sängerinnen und Sänger müssen auf Chöre aufmerksam werden, und besondere musikalische Momente verdienen es, über den Abend hinaus sichtbar zu bleiben. Genau hier setzt das Videoteam des Sächsischen Chorverbandes an.

Mit dem Chorvideo-Projekt können unsere Mitgliedschöre Konzerte, Proben oder andere Veranstaltungen professionell begleiten lassen. Aus den Aufnahmen entstehen nach Absprache

Videos, die für die eigene Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden können – ohne zusätzliche Kosten für den jeweiligen Chor. Damit steht auch Chören ohne eigene technische Ausstattung ein zeitgemäßes Instrument für ihre Außendarstellung zur Verfügung.

Zu einem festen Termin ist inzwischen das Chorleitungsseminar geworden, von dem Impressionen und das Abschlusskonzert dokumentiert werden. 2024 war das Team darüber hinaus bei zahlreichen Mitgliedschören im Einsatz und begleitete auch das 28.

Gewandhaussingen. Dort entstand unter anderem »Kommet, Ihr Hirten«, das am Heiligabend Teil unseres digitalen Adventskalenders wurde – ein schönes Beispiel dafür, wie verschiedene Verbandsangebote miteinander verbunden werden können.

2025 kamen weitere Choraufnahmen, das Festkonzert zum 35-jährigen Bestehen des Leipziger Chorverbandes und das Weihnachtskonzert des UniChores Chemnitz hinzu. Einen besonderen Schwerpunkt bildete die Dokumentation des Festkonzertes zum Kulturhauptstadtjahr: von Proben einzelner Chöre über Regional- und Gesamtproben bis zum großen Konzertabend.

Damit hält das Videoteam nicht nur fertige Aufführungen fest. Es erzählt auch von dem, was davor geschieht: von Probenarbeit, Begegnungen, Vorfriede und dem gemeinsamen Weg zu einem musikalischen Ergebnis. So bleiben besondere Projekte dauerhaft sichtbar und werden zugleich zu einem Teil des Gedächtnisses unseres Verbandes.

Die Projekte und Leistungen der vergangenen beiden Jahre zeigen, wie vielfältig der Sächsische Chorverband seine Mitgliedschöre unterstützt: mit musikalischen Möglichkeiten, Qualifizierung, Beratung, Absicherung, Vernetzung und Öffentlichkeit. Damit diese Qualität auch unter neuen Herausforderungen erhalten bleibt, braucht der Verband langfristig eine verlässliche und mit Augenmaß weiterentwickelte finanzielle Grundlage. Im Mittelpunkt steht dabei unser gemeinsames Ziel: gute Bedingungen für die Chöre und die Menschen, die Sachsens Chorlandschaft mit Leben erfüllen.